



Antwort zur Anfrage Nr. 1668/2014 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Internationale Vernetzung und verstärktes Marketing der Mainzer Museen mit dem Oberrheinischen Museumspass (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie ist der aktuelle Fortschritt beim Beitritt der Mainzer Museen zum Oberrheinischen Museums-Pass?*

Nach dem Beschluss des Stadtrates vom 7. Mai 2014 haben die beiden städtischen Museen, das Gutenberg-Museum und das Naturhistorische Museum, auch die nichtstädtischen Mainzer Museen (Landesmuseum, Dom- und Diözesanmuseum, Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Fastnachtsmuseum, Stadthistorisches Museum und Kunsthalle) in den Prozess des Beitritts zum Oberrheinischen Museumspass eingebunden.

In den großen Häusern, wie zum Beispiel im Landesmuseum und im Dom- und Diözesanmuseum, wird inzwischen ein Beitritt grundsätzlich akzeptiert. Allerdings sind bei den nichtstädtischen Museen noch konkrete Fragen offen, die in einem Informationstreffen mit der Geschäftsführung des Oberrheinischen Museumspasses am 2. Dezember 2014 beantwortet werden sollen. In diesem Treffen mit Gilles Meyer, Geschäftsführer des Oberrheinischen Museumspasses, und Klaus-Dieter Rohlf, der den Museumspass mitinitiierte und bis heute begleitet hat, sollen die Modalitäten des Beitritts möglichst vieler Mainzer Museen abgestimmt werden. Das Ergebnis dieses Gesprächs wird von der Verwaltung zeitnah den städtischen Gremien zur Kenntnis gegeben.

2. *Wann ist mit einer Einführung zu rechnen? Erfolgt diese samt Marketing-Maßnahmen schon zum Jahr 2015?*

Es ist das Ziel der Verwaltung, den Oberrheinischen Museumspass zeitgleich bei möglichst vielen Mainzer Museen im Jahr 2015 einzuführen. Parallel dazu sind entsprechende gemeinsame Marketing-Maßnahmen der Geschäftsstelle des Oberrheinischen Museumspasses und der teilnehmenden Mainzer Museen geplant, um das neue Angebot in Mainz, aber auch überregional, bekanntzumachen.

Mainz, 2. Dezember 2014

gez. Marianne Grosse
Beigeordnete